PASSIONSANDACHTEN

Zur Passionsgeschichte nach Matthäus

Mo, 25.03.13 – Do, 28.03.13, jeweils 20.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen

Die Karwoche als einen Weg mitzugehen, von Abend zu Abend, dazu laden die täglichen Andachten in der Stiftskirche ein. Der fortlaufend verlesene Passionsbericht des Matthäus bildet den roten Faden, an den Poesie und Gesang, Gedanken und Stille, Gebet und Musik (diesmal erstmals auch mit dem wieder spielbar gemachten Hinkel-Harmonium) anknüpfen. Am Gründonnerstag ist die Andacht mit der Feier des Abendmahls verbunden. Am Karfreitag kommt die Reihe an ihr Ziel:

ANDACHT ZUR TODESSTUNDE JESU

Heinrich Schütz „Matthäuspassion“
(Hannes Kunz/Evangelist, Lucian Eller/Jesus; Kantorei der Stiftskirche, Leitung: Ingo Bredenbach)

Fr, 29.03.13, 15.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen

Am Karfreitag erklingt in der Andacht zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr in der Stiftskirche Tübingen die Matthäuspassion von Heinrich Schütz (1585-1672), die dieser 1665, 80jährig, für die liturgische Praxis am Dresdner Hof komponierte. Allüberall schwiegen am Karfreitag die Instrumente, auch die Orgel. So vertonte Schütz – in Anlehnung an ältere Modelle – in einem eigenen ‚Choralton‘ die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Matthäus a cappella, mit verteilten Rollen: Es ergibt sich eine spannungsgeladene Dramatik mit den knapp – prägnant gestalteten Chören, die die Volksmenge darstellen und den einstimmigen Partien des Evangelisten, Jesus, Judas und Pilatus.

MOTETTE „Funeral Music“

Tübinger motette

Werke von Henry Purcell, Dietrich Buxtehude u.a.
(„ecco la musica“ - Ensemble für Musik des 17. Jahrhunderts, Jugendchor der Stiftskirche, Leitung: Ingo Bredenbach)

Sa, 30.03.13, 20.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen
Eintritt frei - Spenden willkommen

Am Wendepunkt zwischen Karfreitag und Ostern wird es auch in diesem Jahr eine Motette geben. Es erklingen die Kantate „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707) und ausdrucksstarke Motetten aus der „Funeral music“ von Henry Purcell (1659-95).

AUSSTELLUNG „SEIN VERMÄCHTNIS“

Bilder zur Passion von Hans Staiger
So, 24.03. bis So, 07.04.13, täglich 9 - 16 Uhr, Stiftskirche Tübingen, Ausstellungseröffnung: So, 24.03., nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr), Eintritt frei

Seit Jahren bietet die Stiftskirche Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Möglichkeit, während der Karwoche und über Ostern passende Werke im Kirchenraum auszustellen. In diesem Jahr sind es großformatige Bilder von Hans Staiger, die zur Betrachtung der Passion einladen. Der 1934 in Istanbul geborene Frankfurter Architekt lebt seit 2006 in Tübingen.

Malerei, Skulptur und Literatur sind sein künstlerisches Feld. Die gezeigten Arbeiten nehmen die biblische Botschaft bewusst auf und setzen sie mit Hilfe besonderer Materialien, Farben und Symbole kontrastreich, ansprechend und herausfordernd ins Bild.

Außerdem: Ein Gastspiel des Theaters Reutlingen Die Tonne BIN ICH‘S? LEONARDO MA(H)L IN SZENE

Do, 28.03./ Sa, 30.03.13, jeweils 17.00 und 18.30 Uhr, Evangelisches Stift Tübingen, Eintritt 8 Euro/ erm. 6 Euro, Kartentelefon: 07121/ 93770

THEATER REUTLINGEN DIE TONNE

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr in der Stadthallenbaustelle zieht das Kooperationsprojekt zu Leonardo Da Vincis berühmter Abendmahlsdarstellung in den Hof des Tübinger Stifts, um dort eindrücklich, assoziativ, musikalisch-szenisch die im Bild dargestellten Jünger und Jesus lebendig werden zu lassen.

Regie: Enrico Urbanek Mit: Ulrike Härter, Alfhild Karle, Florian Hartmann und 12 Jüngern Projektion: Sabine Weissinger; Friedrich Förster, CASA MAGICA

KARTEN & VORVERKAUF:

JUDAS! nach „Ich, ein Jud‘ - Verteidigungsrede des Judas Ischarioth“ von Walter Jens, beim Zimmertheater Tübingen, Telefon 07071/92730 oder auf www.zimmertheater-tuebingen.de (über Reservix.de)

JOHANN SEBASTIAN BACH „Johannespassion“ beim Bürger- und Verkehrsverein, Schwäbisches Tagblatt, Osiander Holzmarkt über Reservix.de (Vorverkauf ab 17.02.2013)

sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen (Bitte beachten Sie, dass bei externen Vorverkaufsstellen und online VVK-Gebühren anfallen können)

„JOHANNESPASSION FÜR KINDER“ bei „Kirche am Markt“, Schwäbisches Tagblatt (Vorverkauf ab 17.02.2013)

Sowie für alle Veranstaltungen Restkarten eventuell an der Abendkasse

Mehr Informationen auch auf: www.stiftskirche-tuebingen.de / www.bachchor-tuebingen.de / www.tuebingen.de / www.zimmertheater-tuebingen.de / www.kirchenmusikhochschule.de

Titelmotiv: Giotto di Bondone (1266 - 1337), Cappella degli Scrovegni, Padua

LEIDENSCHAFT PASSION 2013

Stiftskirche Tübingen

Bach Chor Tübingen

Tübinger motette

Tübingen Universitätsstadt

Zimmer Theater Tübingen

Hochschule für Kirchenmusik Tübingen

LEIDENSCHAFT PASSION 2013

Leidenschaft - dies ist das vieldeutige Motto der „Passion 2013“. Es hat seinen Auftakt mit dem JUDAS!-Projekt des Zimmertheaters nach Walter Jens. Ein Mensch, dessen Leidenschaft als Jünger Jesu in Zweifel und Leid umschlug. Die Passion, also die Leidensgeschichte Jesu steht im Mittelpunkt verschiedener Projekte, mit denen ganz unterschiedliche Aspekte des Passionsgeschehens beleuchtet werden. Die Umsetzung und ‚Übersetzung‘ der Passionsgeschichte in die heutige Zeit durch Theater, bildende Kunst und Musik wird ihre Wirkung auf uns aufmerksame ZuhörerInnen und ZuschauerInnen haben. Eine solche Visualisierung und Klangwerdung findet in dieser Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen erstmals in Tübingen statt.

JUDAS!

nach ‚Ich, ein Jud‘- Verteidigungsrede des Judas Ischarioth von Walter Jens

Premiere: 08.03.2013, 20.00 Uhr
Zimmertheater Tübingen
weitere Vorstellungen:
13./14./23./28.03.2013,
jeweils 20.00 Uhr
Eintritt 16 Euro/ erm. 9 Euro

Verräter oder liebender Freund? Satan oder Mitwirkender am Heilsplan? Heiliger oder Verdammter? Wohl kaum eine andere Figur in der Passionsgeschichte ist so vielschichtig deutbar, wie der Jünger Judas Ischarioth.

Walter Jens lässt Judas im Hier und Heute das Wort ergreifen und in einem sprachlich brillanten und facettenreichen Monolog raisonieren, wie er zum Verräter erklärt wurde, was er überhaupt verraten habe, warum gerade er auserkoren wurde, diese Rolle zu spielen und was passiert wäre, wenn er sich geweigert hätte.

Das Produktionsteam des Zimmertheaters nimmt diesen Monolog als Grundlage für eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen Judas, wie Walter Jens - und wie die Welt - es sieht. Judas, ein Zeitreisender, ein Untoter, ein an der Überlieferung und seiner fragwürdigen Rolle in der von Verbrechen durchzogenen Weltgeschichte (ver)zweifelnder Mensch, der seine Rehabilitation einfordert.

Das Zimmertheater zeigt JUDAS! anlässlich des 90. Geburtstages von Walter Jens am 08.03.2013.

Regie: Christian Schäfer I Bühne & Kostüme: Jörg Zysik
Mit: Endre Holéczy

SING BACH „Johannespassion“

Ein Mitsingprojekt für Grundschulkinder
(Leitung: Friedhilde Trüün);
Hochschule für Kirchenmusik in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Tübingen

Sa, 16.03.2013, 15.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen
Eintritt frei - Spenden willkommen

Johann Sebastian Bachs Musik eignet sich wie kaum eine andere für die Stimme. Kindern diesen Schatz zu erschließen, ist nun schon zum dritten Mal das Ziel von „SingBach in Tübingen“. Die Kinder lernen mit ihren zu Beginn des Projektes gezielt gecoachten Lehrerinnen und Lehrern im Klassenverband ca. 10 Lieder, überwiegend von Bach. Dabei sind diesmal vor allem Choräle und Melodien aus Bachs Johannespassion vertreten, aber auch mit Text versehene instrumentale ‚Hits‘ von Bach. Wie in den Vorjahren werden wieder rund 270 Kinder aus dem Kreis Tübingen (nur dritte Klassen) zu einem Begegnungskonzert in der Stiftskirche Tübingen zusammen kommen, um in leichtem und kindgemäßem Stil arrangierte Melodien und Lieder aus Werken Johann Sebastian Bachs zu singen. Dieses, von der erfahrenen Vokalpädagogin Friedhilde Trüün konzipierte Projekt, wird eng begleitet werden, u.a. durch zwei Fortbildungen für die Lehrkräfte der beteiligten dritte Klassen, die das Staatliche Schulamt Tübingen unter der Gesamtleitung von Friedhilde Trüün durchführen wird.
Die Kinder werden beim Abschlusskonzert von einem Jazzensemble unter der Leitung von Frank Schlichter begleitet.

„Johannespassion für Kinder“

Benefizkonzert mit dem BachChor Tübingen & Camerata viva Tübingen
(Leitung: Ingo Bredenbach)

Sa, 23.03.13, 17.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen
Eintritt 5 Euro/ erm. 3 Euro

Vor 288 Jahren vertonte Johann Sebastian Bach die Leidensgeschichte Jesu. Es entstand die dramatisch angelegte Johannespassion, die jedes Jahr an vielen Orten erklingt. Extra für Kinder von 9 bis 99 gibt der BachChor Tübingen ein besonderes Konzert: Die Johannespassion für Kinder. Der Musiker und Autor Michael Gusenbauer und Ingo Bredenbach werden mit der Camerata viva Tübingen und dem BachChor Tübingen Bachs Johannespassion kindgerecht vorstellen.

Zugleich ist dies ein Benefizkonzert zugunsten der Fördergemeinschaft Verein „Hilfe für Kranke Kinder e.V“. In der Kinderklinik Tübingen wurden im letzten Jahr 8.500 Kinder stationär und rund 42.000 Kinder ambulant behandelt. Hinter diesen Zahlen stehen oft tragische Schicksale. Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.hilfe-für-kranke-kinder.de.

MOTETTE „Wir sind der Chor - Johannespassion - Sing Along“

TÜBINGER MOTETTE

BachChor Tübingen & Camerata viva Tübingen
(Leitung: Ingo Bredenbach)

Sa, 23.03.13, 20.00 Uhr, Stiftskirche Tübingen
Eintritt frei - Spenden willkommen

„Nichts kann zum Verständnis von Musik mehr beitragen, als sich hinzusetzen und selbst Musik zu machen“ (Leonard Bernstein), deshalb sind alle sonst passiven ZuhörerInnen eingeladen, zu aktiven SängerInnen zu werden. Wieder mit der ‚Camerata viva Tübingen‘ und dem BachChor Tübingen wird Ingo Bredenbach in Bachs Johannespassion einführen und gemeinsam mit der Stiftskirchen-Gemeinde Choräle, Teile der groß angelegten Chöre und sogar einige der Arien ansingen. Bitte Klavierauszüge mitbringen!

JOHANN SEBASTIAN BACH „Johannespassion“

BachChor Tübingen & Camerata viva Tübingen
(Leitung: Ingo Bredenbach)

So, 24.03.13, 17.00 Uhr Stiftskirche Tübingen
Eintritt 33 - 12 Euro

Aufhorchen ließ die Musik im Karfreitagsgottesdienst am 7. April 1724 die versammelten Gottesdienstbesucher in der Leipziger Nikolaikirche. Johann Sebastian Bach, der seit dem Frühsommer 1723 als Thomaskantor und ‚director musices‘ in Leipzig wirkte, führte seine für Leipziger Ohren ausgesprochen moderne und anspruchsvolle Johannespassion auf. Seine Johannespassion erweist sich bezüglich der Intensität und Genauigkeit in der ‚Übersetzung‘ des Textes in die Musik, in den theologischen und musikalischen Akzenten durch die Verteilung der Arien und Choräle und in der überragenden Handhabung aller kompositorischen Mittel als anderen zeitgenössischen Passionsvertonungen weit überlegen.

Als textliche Grundlage seiner Passionsvertonung verwendete Bach den lückenlosen Text aus Johannes 18 und 19, der durch zwei Stellen aus dem Matthäusevangelium ergänzt wurde. Darüber hinaus setzte Bach mit der Verteilung von insgesamt 12 Chorälen eigene musikalisch-formale und theologische Akzente.

„Sicher ist, dass dieses Werk in geistiger und formaler Hinsicht eine Frucht seines Köthener Schaffens (Bach war von 1717-23 dort Hofkapellmeister) ist: Zum ersten Mal verwendete Bach hier in einem Kirchenwerk alle Feinheiten des konzertierenden Stils und der Instrumentation, die er in vielen Konzerten, Suiten und Sonaten entwickelt und erprobt hatte.“ (Nikolaus Harnoncourt).